

Die inzwischen für den Verkehr gesperrte Brücke „Im Hagen“ wurde zuletzt im Jahr 2019 einer Brückenprüfung nach DIN 1076 unterzogen. Aufgrund des maroden Zustands wurde die Brücke als nicht mehr sanierungswürdig eingestuft, sodass im Falle einer Aufrechterhaltung der Wegeverbindung ein Neubau der Brücke erforderlich wird.

Mit Antrag vom 28.05.2021 und einer Unterschriftenliste mit 97 Namen haben vier Anlieger ihr Interesse und den Bedarf an dem Erhalt der vorhandenen Wupper-Brücke „Im Hagen“ vorgetragen.

In der Sitzung des Bauausschusses am 26.08.2021 wurde der Antrag unter T.O.P. 1.9.7 thematisiert. Zu diesem Zeitpunkt fehlten noch grundlegende Aussagen zu einem erforderlichen Grunderwerb bzw. einer möglichen alternativen Trassenführung, welche für eine Beschlussberatung (für oder gegen den Bestand der besagten Brücke) erforderlich gewesen wären. Aus diesem Grund erfolgte in der Sitzung zunächst lediglich eine Mitteilung zum Sachstand mit dem Hinweis, dass seitens der Verwaltung die offenen Punkte abschließend untersucht, geklärt und zu gegebener Zeit dem Bauausschuss zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

Nach dem zunächst der Grunderwerb nicht abschließend geklärt werden konnte, hat die Tiefbauabteilung parallel hierzu mehrere alternative Wegeführungen und Möglichkeiten zur Anbindung an den Bahntrassen-Radweg geprüft und mit dem Wupperverband erörtert. Allerdings konnte aus den verschiedensten Gründen (Naturschutz, Gewässerschutz, topographische Verhältnisse etc.) keine geeignete oder umsetzbare Alternative gefunden werden.

Inzwischen hat sich nun der Anlieger „Im Hagen“, über dessen Grundstück die bisherige Anbindung der Brücke an die Bundesstraße verläuft, bereit erklärt, das betreffende Grundstück an die Stadt zu veräußern.

In der Mitteilung im Bauausschuss am 26.08.2021 wurden die Baukosten für eine neue Brücke mit rund 300.000 € beziffert. Aufgrund der aktuell extrem angespannten Marktlage muss jedoch von deutlichen Kostensteigerungen ausgegangen werden. Für den Bau der Brücke mit einer Spannweite von immerhin 26 m Länge und einer Mindestbreite von 1,5 m sind die Baukosten daher aktuell auf rund 500.000 € (einschließlich Rückbau der alten Brücke) anzupassen. Berücksichtigt man zusätzlich die Baukosten für eine Anbindung der Brücke an die Bahntrasse, Kosten für Ingenieurleistungen, Bauvermessung, Bodengutachten, landschaftspflegerischen Begleitplan, Artenschutzgutachten, Grunderwerb und Grenzvermessung etc., so muss von Gesamtkosten in Höhe von rund 650.000 € ausgegangen werden. Da das vorhandene Brückenbauwerk ein Bodendenkmal berührt, könnten hierüber hinaus zusätzliche Kosten für eine archäologische Begleitung entstehen, welche in dieser Kalkulation noch nicht berücksichtigt sind.

Insbesondere vor dem Hintergrund der vorgenannten Kostensituation sollte im Rahmen der Beschlussberatung und -findung berücksichtigt werden, dass sich stromunterseitig das gerade erst in 2021 fertiggestellte, neue Brückenbauwerk in Niederklüppelberg befindet. Vom Standort „Im Hagen“ wäre die Bahntrasse dort über den längs der Bundesstraße befindlichen, asphaltierten Randstreifen (Breite zwischen 1,5 und 2 Metern) in einer Entfernung von lediglich 800 Metern erreichbar. In Richtung Ohl befindet sich längs der Bundesstraße ein Rad-/Gehweg, über den die Bahntrasse nach nur 800 Metern erreichbar ist.

Sollte die Brücke bzw. die Anbindung an die Bahntrasse der Öffentlichkeit endgültig nicht mehr zur Verfügung gestellt werden, so wird aller Voraussicht nach ein zeitnaher Rückbau des jetzigen Bauwerks durch die zuständigen Fachbehörden des Oberbergischen Kreises und der Bezirksregierung eingefordert.